

TOP-AKTIE AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND DEN USA

PLATOW Börse 75 JAHRE PLATOW

EMPFENLUNGEN | MARKTTRENDS | EXKLUSIV-NEWS Nr. 136 | Mittwoch, 25. November 2020

HIGHLIGHTS HEUTE

- Caracac – EÜ-Bilanz schafft Sicherheit 2
- Software AG kauft mit Umbaukosten 3
- Synerise setzt auf mehr Natur 3
- CompuGroup – Zukauf sorgt für Aufwärtstrend 4

UNSERE MEINUNG

Die zweite Reihe nicht vergessen

— Ohne Zweifel: Der von **Theodor Welmer**, dem Vorstandschef der **Deutschen Börse**, forcierte Umbau des deutschen Leitindex wird den **DAX** moderner und breiter machen. Der ab September 2021 berechnete **DAX 40** wird mehr Sektoren abbilden und internationalen Anlegern ein noch realistischeres Bild der deutschen Wirtschaft liefern. Aber trotz der hohen Zustimmung – nach unseren Informationen votierten 62% der Finanz- und 60% der Industrieanlegerinnen sowie 77% der beteiligten Privatinvestoren für die Reform – wird der Umbau erhebliche Opfer fordern.

Denn der neue **DAX** deckt nach unseren Berechnungen fast 85% der Marktkapitalisierung des **MDAX** ab, rd. 10 Prozentpunkte mehr als sein aktuelles Pendant. Die erdrückende Dominanz geht in erster Linie zu Lasten des **MDAX**, der ein Drittel seines Gewichts verliert. Damit setzt sich ein Trend fort, der mit den Regulierungen nach der Finanzkrise einsetzte: Die Titel der zweiten und dritten Börsenreihe werden von den Analysten immer weniger unter die Lupe genommen und verschwinden aus dem Blickfeld der Anleger.

Das Reflektieren der Frankfurter Börse bleibt daher nur Stückwerk. Für einen durchgreifenden Umbau der Indexfamilie wäre es dringend notwendig, die Sichtbarkeit der Titel unterhalb des **DAX** zu erhöhen. Die einfachste Lösung, die Zahl der Titel im **MDAX** und **SDAX** zu erhöhen und damit das Marktgewicht dieser Indizes zu stärken, fällt leider aus. Denn hierzulande erben zu wenige Zukaufsbereitschaften an die Börse, so dass der Nachwuchs für eine ausgewogene Indexfamilie fehlt. Hier ist der Gesetzgeber in Berlin gefordert: Aktien müssen Teil der privaten Altersvorsorge werden. Wenn dafür ersichtliche Anreize geschaffen würden, wäre das Angebot an Risikokapital da, das Jungunternehmen an der Börse anzuziehen könnten. Damit wäre den Nebenwerten und der Aktienkultur gleichermaßen geholfen.

Herzlichlich Ihr
PLATOW Team



Evotec am Monster-Widerstand

— **Evotec** bietet mit der Plattform Indigo Pharmazien Hilfe bei der schnellen und zielgerichteten Erforschung und Entwicklung (R&D) von Wirkstoffen an. CEO **Werner Lanthaler** nannte Indigo beim jüngsten Kapitalmarkttag der Hamburger die „R&D-Ausbau- und Präzisionsmedizin“. Neueste Partner sind die britische **Storm Therapeutics** und die finnische **Rappia Therapeutics**, zwei Entwickler von Krebsmedikamenten. Wegen der immensen breiten Palette von Patienten erhöhen sich stetig die Chancen, dass Evotec an der Entwicklung von Blockbuster-Medikamenten beteiligt sein wird.

Diese positiven Ausrichten haben die **MDAX**-Aktie (25,11 Euro; DE0005664809) wieder in die Nähe des Monster-Widerstands im Bereich 26,77/27,29 Euro herangeführt, an dem in diesem und im vergangenen Jahr bei Aufwärtstreibungen stets Schluss war. Fundamental ist das Papier zugegebenermaßen mit einem 2021er-KGV von 65 recht teuer und bietet auch keine Dividendenrendite an. Unsere Schätzungen könnten bei Indigo-Erfolgen aber sehr schnell nach oben revidiert werden und damit ein attraktiveres KGV erzeugen.

■ **Evotec bleibt daher auf unserer Kaufliste. Der Stopp wandert hoch von 17,15 Euro auf 19,25 Euro.**

KWS Saat – Dividende voraus

— Mit einem Umsatzminus von 3,6% auf 184,1 Mio. Euro im Q1 startete **KWS Saat** verhalten ins neue GJ. 2020/21 (per 30.4.). Finanzscheff **Eva Kienle** bezeichnete die Geschäftsentwicklung aber als stabil, da es ohne negative Währungs-effekte zu einem Plus von 6,8% gekommen wäre. Besonders Währungen aus Südamerika und Ostasien werteten im Q1 ab. Das bereinigte EBIT wieder ein Verlust von 50,5 Mio. (Vj: Verlust von 42,3 Mio.) Euro stand, störte Kienle nicht, denn das Q1 ist bei KWS traditionell defizitär. Der Fehlbetrag stieg leicht an, da höhere Aufwendungen für Forschung & Entwicklung und Verwaltung angefallen waren. Die Finanzscheff bestätigte aber die Ziele für das GJ. 2020/21. Der Einsatz soll in etwa das Niveau von 2019/20 (ca. 1,28 Mio. Euro) erreichen, bei einer auf 11 bis 13% (Vj: 10-17%) steigenden EBIT-Marge.

Am 16.12.22. steht nun die Hauptversammlung an. Im Anschluss zahlt KWS 0,70 Euro pro **SDAX**-Aktie (62,90 Euro; DE0007674007) aus, woraus sich immerhin eine Rendite von 1,1% ergibt. Zusammen mit einem 2020/21er-KGV von 18 sehen wir daher weiteres Kurspotenzial. ■ **KWS Saat bleibt ein Kauf mit Stopp bei 56,40 Euro.**



Aus: PLATOW Börse
Nr. 136 | Mittwoch, 25. November
Mehr unter: www.platow.de/aktienbrief

Indus stärkt sich mit Zukauf

— Wie von uns in PB v. 13.11. prognostiziert, hat **Indus** noch vor Weihnachten zugekauft. Die Bergisch Gladbacher erwarben mit Jungmann Systemtechnik einen Anbieter integrierter Kontrollraum-lösungen mit einem Jahresumsatz von rund 12 Mio. Euro. Damit besteht das Portfolio der Beteiligungsgesellschaft nun aus 47 Unternehmen. Wir halten aber mindestens eine weitere Transaktion noch im laufenden Jahr für realistisch, da CEO **Johannes Schmidt** bestä-

tigte, dass er sich bereits ausgemachte Kandidaten genau anschaut. Die **SDAX**-Aktie (31,85 Euro; DE0006200108) profitierte von dem Deal und setzte nach dem Überwinden des technischen Widerstands bei 30,00 Euro ihre Aufholbewegung fort. **Auch Neuleser können bei Indus auf den kurzfristigen Trend noch aufspringen. Den Stopp erhöhen wir auf 24,80 Euro.**